



Herzlich Willkommen in den Wettkampf-Gruppen SG – TV Elsenfeld / TV Kleinwallstadt

Mit dieser Doppelseite wollen wir allen neuen Wettkampf-Schwimmern einen Überblick darüber geben, wie Schwimmen als Wettkampfsport eigentlich funktioniert. Das heißt: Wie laufen Wettkämpfe ab, worauf müssen Schwimmer achten, worauf müssen Eltern achten, worauf achten die Trainer und was ist eigentlich ein Kampfrichter? Sicherlich werden wir nicht alle Fragen beantworten können, aber hoffentlich viele. Sollte irgendetwas unklar sein: Scheut Euch nicht, Eure Trainer zu fragen!

Und jetzt: Auf die Plätze. Los!

Wie oft werden Wettkämpfe besucht?

Abhängig von der Gruppe und vom Erfolg des einzelnen Schwimmers werden 5-10 Wettkämpfe pro Jahr besucht, je nach Leistungsstand.

Wer wird zu einem Wettkampf gemeldet.

Von vorne:

Es gibt 2 Arten von Wettkämpfen: Amtliche = Meisterschaften (Kreis-, Ufr.-, Bay.-, Südd.-, Deutsche)

Amtliche Wettkämpfe haben Pflichtzeiten die eingehalten werden müssen, denn sonst kostet es Straf gelder, die zu zahlen sind. Also können nur die schwimmen, die schon solche Zeiten erreicht haben.

Sonstige Wettkämpfe: Einladungswettkampf/ Pokalschwimmen usw.

Bei allen Wettkämpfen, die wir selbst veranstalten gilt eine Teilnahmepflicht unserer Aktiven, soweit der Wettkampf eine Teilnahme zulässt.

Bei allen anderen Wettkämpfen wird rechtzeitig per eMail abgefragt, ob man teilnehmen möchte. Es wird ein Zusage Termin genannt der Einzuhalten ist. Danach ist keine Meldung oder Ummeldung mehr möglich. Die Trainer bestimmen aus Ihrer Erfahrung heraus was geschwommen wird!

Wie läuft ein Wettkampf ab?

Alle Wettkämpfe beginnen mit dem Einschwimmen. Hierzu haben die Schwimmer i.d.R. eine Stunde Zeit. Da das Becken vor allem gegen Ende der Einschwimm-Zeit oft sehr voll ist, empfiehlt es sich, frühzeitig am Wettkampf-Ort anzukommen. Meistens bitten auch die Trainer um frühes Erscheinen.

Nach dem Einschwimmen beginnen die einzelnen Wettkämpfe (z.B. „WK 1: 50m Freistil Jahrgang 2002/03“) und Läufe (erster bis vierter Lauf von WK 1). Das Meldeergebnis enthält die Reihenfolge der Wettkämpfe und die Belegung der Bahnen. Die Trainer verschicken das Meldeergebnis vor dem Wettkampf per E-Mail. Es ist leichter, dem WK-Geschehen zu folgen, wenn man sich das Meldeergebnis vorher ausdrückt. In der jeweiligen Halle hängen aber auch immer Meldeergebnisse aus.

Dauer des Wettkampfes:

In der Regel umfasst ein Wettkampf einen oder zwei ganze Tage. Die Schwimmer starten bis zu vier Mal pro Tag. Wer nur einen oder zwei Starts hat, muss nicht den ganzen Tag bleiben, muss aber auf jeden Fall bereits zum Einschwimmen kommen!

Besonders bei den Jüngeren kümmern sich die Trainer darum, dass die Schwimmer recht-zeitig zu ihrem Start gelangen. Wer die Halle verlässt, meldet sich vorher beim Trainer ab. Vor und nach jedem Start gilt: Der Schwimmer redet vor dem Start als letztes mit dem Trainer und nach dem Start, wenn die Eindrücke noch „frisch“ sind, als erstes mit dem Trainer.

Das Kampfgericht

Für den Ablauf eines Wettkampfes sind sehr viele Helfer nötig, insbesondere Kampfrichter, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht durchführbar wäre. Bei einem „kleinen“ Wettkampf in einem Bad mit 5 Bahnen werden schon 15 Kampfrichter benötigt, die von den teilnehmenden Vereinen zu stellen sind. Je mehr Starts ein Verein gemeldet hat, umso mehr Kampfrichter muss er stellen.

Kampfgericht bei 5 Bahnen:

- 5 Zeitnehmer (nehmen die Zeit), 1 Zeitnehmerobmann
- Mindestens 3 Wenderichter (kontrollieren, ob die Wenden regelkonform ausgeführt werden)
- 1 Schwimmrichter (kontrolliert, ob die Lage korrekt geschwommen wird)
- Mindestens 3 Zielrichter (notieren, in welcher Reihenfolge die Schwimmer anschlagen)
- 2 Starter (geben das Startsignal), 1 Sprecher
- 1 Schiedsrichterobmann, 1-2 Protokollführer

Bei großen Veranstaltungen wird auch oft mit „doppeltem Zeitgericht“ gearbeitet, um die Läufe direkt nacheinander starten zu können. Die Zahl der benötigten Kampfrichter erhöht sich dann entsprechend.

Was wichtig ist

Bei jedem Wettkampf muss der SG mehrere Kampfrichter stellen. Diese können sich nur aus den Reihen der Eltern der jeweiligen Schwimmer rekrutieren. Alle Eltern, deren Kinder regelmäßig an Wettkämpfen teilnehmen, sollten daher die Kampfrichter-Schulung besuchen und regelmäßig (nicht immer!) als Kampfrichter zur Verfügung stehen.

Wer bezahlt das eigentlich alles?

Im Zusammenhang mit Wettkämpfen treten folgende Kosten auf:

Der Schwimmer bezahlt:

1. Einmalige Lizenzierung beim Deutschen Schwimmverband DSV. (einmalig 10 EUR).
2. Jahreslizenz für jedes Jahr, in den Wettkämpfen geschwommen werden (jährlich 15 EUR).

Der Verein bezahlt: Die Startgelder bei Wettkämpfen.

Pro Start muss der Verein je nach Veranstaltung 3,00 – 8,00 EUR an den ausrichtenden Verein bezahlen. Hat ein Schwimmer an einem Wochenende mehrere Starts, kommen leicht 30-40 EUR zusammen. Über eine Saison hinweg ergeben sich pro Schwimmer leicht 200 EUR oder mehr. Übrigens:

Wer bei einem WK gemeldet ist, aber nicht kommt, für den muss der Verein nicht nur das Meldegeld bezahlen, sondern auch noch ein Strafgeld, falls nicht rechtzeitig abgemeldet wurde.

Bei Mitgliedsbeiträgen von max. 100,00 EUR pro Jahr für Kinder und Jugendliche ist dies nur finanzierbar, wenn der Verein mindestens einmal jährlich selbst 2-3 Wettkämpfe ausrichtet, bei dem andere Vereine ihre jeweiligen Startgelder an die SG bezahlen. Dies ist das zweitägige Nikolausschwimmen, der eintägige Wettkampf um die Main-Site-Pokale und noch ein 1-2 tägiger Wettkampf des Bezirks Ufr. oder des Kreises Ufr.-West.

Je mehr andere Vereine an „unseren“ Wettkämpfen teilnehmen, umso besser. Ein reibungsloser Ablauf erfordert hierfür aber viele Helfer

Beim Wettkampf muss jede Familie, deren

Kind(er) Wettkämpfe schwimmt (schwimmen), folgende Helferleistung erbringen:

Für das Verpflegungsbuffet sind 1 Kuchen und / oder 1 Salat oder auch beides zu spenden. Für jeden Schwimmer trägt sich ein Elternteil für einen Abschnitt als Helfer ein:

(Verpflegungsverkauf, Unterstützung im WK- Ablauf oder Auf-/Abbau).

Über das Jahr über verteilt finden noch weitere Veranstaltungen statt, die nicht im Bad ausgerichtet werden, bei denen der Verein aber für die Verpflegung sorgt und meistens auch mit eigenen Kindern teilnimmt.

Beispiele sind: Grillveranstaltung, Kindertriathlon, Winterwanderung, Ferientrainings / -fahrten usw.